

(Re-) Writing the Museum

Kreative Lesungs- und Workshopangebote zu kolonial geraubten Kulturgütern und ihrer Restitution

In den ethnologischen Sammlungen Europas vollzieht sich ein Wandel. Die eigene koloniale Geschichte wird aufgearbeitet, Provenienzforschung findet statt, Restitutionsen werden in die Wege geleitet. Diese Entwicklungen begleiten wir literarisch und künstlerisch fürs junge Publikum: Anna Maria Praßler und Eva Lezzi in ihrem Kinderroman „Johanna und die Maske der Makonde“ und Patricia Vester in ihrer Graphic Novel „gelebt“.

Für junge Zielgruppen bieten wir ein (vielfältig kombinierbares) Angebot an Lesungen, Workshops und Panels an, um mit Kindern und Jugendlichen in Museen, Schulen und Bibliotheken ins Gespräch zu kommen – für einen offenen, gerechteren und integrativen Umgang mit der kolonialen Vergangenheit und ihren Folgen.



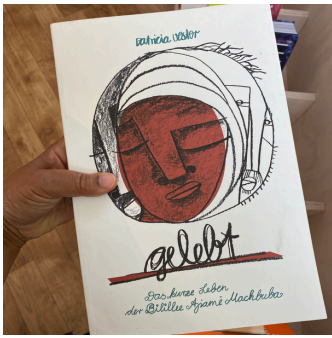
Lesungen **Unsere Formate**

- „Johanna und die Maske der Makonde“ (Roman von Eva Lezzi und Anna Maria Praßler; illustriert von Hélène Baum-Owoyele)
Lesung für Kinder und Jugendliche (Klassen 4 – 6) mit vielen Interaktionen und einer ausführlichen Gesprächsrunde
- „gelebt. Das kurze Leben der Bilillee Ajamé Machbuba“ (Graphic Novel von Patricia Vester)
Lesung für Jugendliche und junge Erwachsene (ab Klasse 7)



Workshops

- Schreibworkshops (Eva Lezzi und/oder Anna Maria Praßler)
In der Auseinandersetzung mit „Johanna und die Maske der Makonde“ sowie mit cultural belongings aus dem Museum vor Ort entwickeln die Kinder und Jugendlichen eigene Geschichten und Gedichte.
- Kreativworkshops / Comicworkshops (Patricia Vester)
- Schreiben und Gestalten (Patricia Vester und Eva Lezzi oder Patricia Vester und Anna Maria Praßler)
Länge nach Absprache, mind. 2 Stunden



Panels

für Jugendliche und Erwachsene zu diskriminierungssensibler Kunst- und Kulturvermittlung, kolonialen Kontexten und unserer literarischen und künstlerischen Auseinandersetzung damit

Unsere Bücher

Johanna und die Maske der Makonde

von Eva Lezzi und Anna Maria Praßler; illustriert von Hélène Baum-Owoyele - ab 9

Inhalt: Johanna ist wenig begeistert, als sie Kito, ihren Opa aus Tansania, ins Ethnologische Museum begleiten soll, statt ihre beste Freundin Sweta zu treffen. Doch eine Maske in der Sammlung Afrika ändert alles. Sie ist mondrund und schaut Johanna direkt an. Kito ist sicher: Die Maske stammt aus seinem Dorf und wurde in der Kolonialzeit brutal geraubt.

Am nächsten Tag kehrt Johanna ins Museum zurück, um den Beweis für die Herkunft der Maske zu finden.

Da sieht sie, wie eine unheimliche Gestalt die Mondmaske stiehlt! Als Johanna dem Dieb hinterherjagt, stößt sie ausgerechnet mit dem nervigen Anton zusammen. Zufall? Der Verdacht fällt nicht nur auf die beiden Kinder, sondern auch auf Kito. Höchste Zeit für Johanna, Anton und Sweta, Ermittlungen aufzunehmen ...



gelebt. Das kurze Leben der Bilillee Ajamé Machbuba

von Patricia Vester



Inhalt: Die Graphic Novel „gelebt“ erzählt die Geschichte von Bilillee Ajamé Machbuba. Entstanden ist eine Annäherung an das Leben des Oromo Mädchens Bilillee, das von dem preußischen Fürsten Pückler in einer Unrechtsmatrix gekauft und auf eine Reise genommen wurde, die bis heute romantisch verklärt dargestellt wird. Aus der Perspektive einer Schwarzen Schwester und Trauernden werden frühe koloniale Verstrickung und Geschichtsverzerrung, mit Platz für eigene Biografiearbeit, grafisch aufgearbeitet.



Das sind wir



Eva Lezzi hat mehrere Kinder- und Jugendbücher zu jüdischen und transkulturellen Themen publiziert und schreibt Drehbücher für Kinderfilme. Sie liest gerne in Schulen und Bibliotheken und gibt Schreibworkshops.

www.evalezzi.de / [@evalezzi](https://twitter.com/evalezzi) / eva.lezzi@gmx.de

Anna Maria Praßler schreibt Drehbücher und Prosa, war für den Deutschen Filmpreis nominiert und las beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb. Ihr Kinderroman „Keine Party ist auch keine Lösung“ ist für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2026 nominiert.

www.annamariaprasler.de / [@annamariaprasler](https://twitter.com/annamariaprasler) / mail@annamariaprasler.de



Patricia Vester schreibt & illustriert Museumspublikationen/ Vermittlungstools zu kolonialen Themen. Mit ihrer Graphicnovel „gelebt“ in Kooperation mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, gestaltete sie diverse Comicworkshops für Kinder & Jugendliche. Ihr neues Buch „popelleicht“, zu einer Medaille mit kolonialer Geschichte, erscheint im Juni 2026 im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte.

<https://critical-curators-hub.de> / [@patricia.vester.illustration](https://twitter.com/patricia.vester.illustration) / patriciavester247@gmail.com

Bei Interesse wenden Sie sich bitte mit konkreten Nachfragen per Email an eine von uns Dreien. Wir werden Ihnen dann ein passendes Format vorschlagen. Honorare richten sich nach Dauer der Veranstaltung und Anzahl der Referentinnen, hinzu kämen evtl. noch Reise- und Übernachtungskosten. Wohnhaft sind wir alle drei im Raum Berlin und Potsdam.